

Samstag, 25. Januar 2020, 13:00 - 17:30 Uhr

Wild und gefährdet (I): Südamerika – Asien – Europa

Die erste Session ist den wilden, aber auch den gefährdeten Flusslandschaften in Europa und Südamerika gewidmet. Neben der Schönheit und Unversehrtheit werden die aktuellen Gefährdungspotenziale thematisiert und in den Fokus genommen.

Die Kurzfilme zeigen unterschiedlichste Aspekte des Gewässer- und Landschaftsschutzes, aus unterschiedlichen Blickwinkeln – von Gewässern als „juristische Personen“ bis hin zu den Folgen des Klimawandels in Afrika.

Die Hauptfilme spannen den Bogen von den Wildflüssen Südosteuropas („Blue Heart“) bis hin zu einer Expedition in den Oberlauf des Amazonas („Confluir“).

13:00 *Einführung*

13:05 **Kurzfilm**

- Parker's top 50 favorite things about Northwest rivers (USA)

13:10 **Blue Heart** (Balkan)

Hauptfilm

Was würdest Du tun, um die letzten wilden Flüsse in Deinem eigenen Land vor der Vernichtung zu schützen? Der Film "Blue Heart" zeigt Menschen aus verschiedenen Ländern des Balkans, der Heimat der letzten natürlichen Flussläufe auf dem europäischen Kontinent, die für die Rettung ihrer Flüsse und ihrer Lebensorte kämpfen. Doch die Flüsse dieser Region, die zurecht als das „Blaue Herz Europas“ gilt sind in Gefahr. Ziel des Films und des Projektes "Blue Heart" ist es, die Öffentlichkeit weltweit für die massiven und langfristigen negativen Auswirkungen eines unreflektierten Wasserkraftbooms auf dem Balkan zu sensibilisieren.

13:50 **Kurzfilme**

- Nach dem Stau - Wassersport an der Soča bei Nova Gorica (Slowenien)
- The River is me (Neuseeland)
- MOZAMBIQUE, where the mango tree used to be (Mosambik)

14:45 *Pause*

14:55 *Internationaler Gewässerschutz - Neue Wege und Aktivitäten*

15:25 **RiverWebs – Nakano** (USA/Japan)

Hauptfilm

“River Webs” berichtet aus dem inspirierenden Leben des japanischen Gewässerökologen Dr. Shigeru Nakano. Von seiner Jugend in Japans Gebirgsbächen und -flüssen bis zu seinem tiefen Verständnis der gewässerökologischen Zusammenhänge. Nakanos Leben zeigt in einzigartiger Weise die unfassbare Neugier und Kreativität, die große Forschung vorantreibt.

16:20 *Fragerunde – Gewässerökologie und Praxis*

16:50 Confluir (USA/Peru)

Hauptfilm

Mehr als 20 Staudämme sind am Río Marañón geplant, dem größten Zufluss des Amazonas. Bisläng fließt der Marañón frei durch die peruanischen Anden und formt so gewissermaßen den Grand Canyon Südamerikas. Confluir („zusammenströmen“) erzählt die Geschichte einer wissenschaftlichen Expedition entlang eines bedeutenden Flusses, den kaum jemand kennt. Auf einem einmonatigen Rafting-Trip erkundet eine Gruppe junger Forscher die ökologischen Zusammenhänge und nimmt die sozialen Auswirkungen in den Blick, die der Bevölkerung entlang des Flusses in Folge eines Staudammbaus am Marañón drohen. Der Film geht auch der Frage nach, wie ein internationales Bündnis entstehen kann, um einen der letzten großen frei fließenden Flüsse der Welt zu erhalten.

Filmautor Henry Worobec: “This film was inspired by the movement to protect Río Marañón – a movement that started in small villages at the bottom of one of the deepest canyons in the world and today continues to grow across the globe. As the principle tributary of the Amazon, Río Marañón is environmentally significant on a global scale, and it will take an international effort to save it.”

Samstag, 25. Januar 2020, 18:00 - 21:30 Uhr**Wild und gefährdet (II): USA – Indien**

In der zweiten Session geht die Reise weiter zu den verborgenen Flusslandschaften in den USA und zu einem der bekanntesten Flüsse der Welt, dem Ganges in Indien.

Die Kurzfilme erlauben einen Blick in die Welt der kleineren Gewässer Nord- und Südamerikas.

Die beiden Hauptfilme zeigen zum einen die Ergebnisse jahrzehntelanger wasserwirtschaftlicher und naturschutzfachlicher Arbeit in einem Einzugsgebiet im Westen der USA (UpRiver), zum anderen mit „SunGanges“ einen ungewöhnlichen und sehr persönlichen Blick auf den „heiligen Fluss“.

18:00 *Einführung*

18:10 Kurzfilme

- A Deeper Creek – The Watchable Waters of Appalachia (USA)
- Clackamas Complete: A Return of Bull Trout (USA)
- Shrimp Inc. (USA)
- ...

18:30 UpRiver (USA)*Hauptfilm*

Upriver liefert einen umfassenden Blick auf die Aktivitäten der landesweit bedeutsamen Gewässerschutzaktivitäten. In Oregon's dicht besiedeltem Willamette River System zeigt der Film sowohl das umfassende Engagement der Anwohner wie auch der Farmer und der beteiligten Gewässerökologen.

Einen besonderen Fokus auf urbane Gewässer legt ein Filmkapitel über die Stadt Portland und ihren Fluss. Ein Fluss an der Westküste der USA, welcher mit ähnlichen Problemen kämpft, wie viele seiner europäischen Cousins in industrialisierten Regionen. Jeremy Monroe zeigt in seinem Film, wie Flussbaden, Regenwassermanagement und Baumpflanzaktionen mit Schülern in eine gemeinsame Richtung wirken: Den Fluss und seine Ufer wieder als öffentlichen Raum zu erschließen, die ökologische Qualität zu verbessern, den Gemeingebrauch zu ermöglichen und den Fluss neu ins Bewusstsein der Stadt zu bringen.

19:30 *Diskussion – Stadt-Land-Fluss-Klima*

19:55 *Pause*

20:05 SunGanges (Indien)*Hauptfilm*

SunGanges ist die Road-Doku zum heiligen Fluss: Eine Reise durch den indischen Subkontinent, ein Film über den Ganges, Staudammkonflikte im indischen Himalaya und die Zukunft der indischen Energieversorgung, die Solar und Wind gerade erst wirklich entdeckt.

SunGanges setzt sich mit den Auswirkungen von Staudämmen und Kohlebergbau auf den Ganges und seine Zuflüsse auseinander und diskutiert die Zukunft der Energieversorgung in Indien.

Sonntag, 26. Januar 2020, 10:30 - 14:00 Uhr

Wild und gefährdet (III): Deutschland - USA

Die dritte Session beschäftigt sich mit Flusslandschaften in Deutschland und den USA und legt ihren Schwerpunkt auf die Aspekte „Gewässerschutz und –entwicklung“ und „Wanderfische“ bzw. deren Gefährdung.

Die Kurzfilme liefern konkrete Hinweise, wie wirklich naturnahe Gewässer aussehen, wie Maßnahmen wirken und welche neuen Ansätze zur Unterstützung der Wiederbesiedlung in Erprobung sind.

Die Hauptfilme zeigen die Schönheit der Natur entlang des Oberrheins, wie auch die Bedeutung der Fischwanderungen (Love flows) und den Kampf um die Unversehrtheit eines Nordamerikanischen Lachsflusses und dessen Bedrohung durch Kupferabbau (The Wild).

10:30 Einführung

10:35 Der unsichtbare Fluss (Deutschland)

Hauptfilm

Zwischen Schwarzwald und Vogesen fließt nicht nur der Rhein, sondern auch ein unsichtbarer Fluss langsam nordwärts. Das größte Grundwasserreservoir Europas bildet im Oberrheintal einen unterirdischen Strom, der Feuchtgebiete von einzigartiger Schönheit entstehen lässt, in denen seltene Tiere und Pflanzen leben. Der vielfach preisgekrönte Unterwasserkameramann Serge Dumont zeigt diese unbekannt Welt in atemberaubenden Bildern. Er kommt dabei ihren Bewohnern so nah wie kein Tierfilmer vor ihm. Hechte und Haubentaucher gehen direkt vor seiner Kamera auf die Jagd.

Bislang nie beobachtete Verhaltensweisen von Fischen und Vögeln konnte Serge Dumont, der an der Universität in Straßburg als Biologieprofessor lehrt, festhalten. Seine Dokumentation zeigt auch die faszinierende Welt der Insekten, Amphibien und Kleinstlebewesen in diesen Biotopen.

Die Feuchtgebiete im Oberrheintal verdanken ihre Existenz dem ständigen Zufluss von sauberem, schadstofffreiem Grundwasser. Das aber wird durch den übermäßigen Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden in der Landwirtschaft zunehmend belastet, was die kleinen Paradiese gefährdet.

11:25 Kurzfilme / Vorträge (Deutschland/NRW)

- Renaturierungsmaßnahmen an Lippe und Zuflüssen
- Vielfalt naturnaher Gewässer in NRW
- Umzugshilfe für Bachtiere
-

11:55 Love flows (International)

Hauptfilm

Früher wurden jedes Jahr weltweit massive Fischwanderungen beobachtet. Sie bildeten den Lebensmittelpunkt für Zivilisationen und für Wildtiere, die zum Überleben auf sie angewiesen waren. Seit Jahrtausenden verlassen wir uns auf Flüsse als Nahrungs-, Erholungs- und Energiequelle. Leider sind uns viele dieser natürlichen, frei fließenden Flüsse im Laufe der Generationen entglitten. "Love Flows" zeigt die Bedrohungen, denen die stimmlosen Flüsse und Fische ausgesetzt sind, aber vor allem auch, was wir tun können, um die Situation zu verbessern. Der Film fängt die wachsende Leidenschaft von Tausenden von Menschen aus der ganzen Welt ein, die sich zusammenschließen, um ihre Begeisterung und Arbeit für Flüsse und Fische zu

feiern.

Eine der größten Gefahren für gesunde Flüsse sind Dämme. Dämme blockieren den Wasserfluss und die Durchgängigkeit für Fische und beeinträchtigen die Gesundheit und Ökologie unserer Süßwasserökosysteme. Diese Barrieren haben massive Auswirkungen auf das Überleben der wandernden Fische. Aber das Blatt scheint sich langsam zu wenden: Wir beginnen, diese Flüsse und Fischbestände zurückzuholen. Jetzt werden Bürger auf der ganzen Welt mobilisiert, um bei der Wiederherstellung dieser Flüsse zu helfen, die die Lebensquellen unseres Planeten sind.

12:30 *Diskussion – Wanderfische und Gewässerentwicklung in NRW*

12:50 *Pause*

13:00 **The Wild (USA)**

Hauptfilm

How do you save what you love? Dieser Frage geht Mark Titus in *The Wild* nach: Ein Film über die phantastischen Lachsflüsse der Bristol Bay in Alaska, über eine große Liebe und ein Rennen gegen Zeit. Ein kontroverses Bergbauprojekt im Einzugsgebiet der Bristol Bay, welches bereits abgewendet schien droht nun doch genehmigt zu werden.

Der Film verbindet phänomenale Naturaufnahmen mit der ergreifend persönlichen Geschichte des Filmemachers, der in *The Wild* den Lachsen der Bristol Bay eine Stimme gibt und eine Reihe prominenter Umweltaktivisten über die Motivation für ihr Engagement zu Wort kommen lässt.